



Verkehrsschau am 29.06.2011

Teilnehmer: Frau Gnadler, PI Poing  
Frau Zetzl, Gemeinderätin  
Herr Weinmann, PI Poing  
Herr Ziegler, Landratsamt Ebersberg  
Herr Maurus, ADAC  
Herr Müller, ADFC  
Herr Hugo, Agenda 21, Arbeitskreis Verkehr  
Herr Kinzner, Behindertenbeauftragter  
Herr Neunert, Gemeinderat  
Herr Müller, Gemeinderat  
Herr Vodermair, Gemeinderat  
Herr Wagner, 2. Bürgermeister  
Herr Weingärtner, Gemeinderat  
Herr Weber, Gemeinde Vaterstetten  
Herr Huhndt, Gemeinde Vaterstetten

## **Punkt 1: Vaterstetten, Bahnhof (Fuß- und Radwegunterführung); Situation der Radfahrer durch die Unterführung**

Herr Neunert schildert, dass durch die aufgebrachten „Linsen“ der Verkehrsraum sich stark verengt und zudem eine Stolpergefahr für Fußgänger und Radfahrer herrscht. Er ist der Meinung, dass diese „Linsen“ niveaugleich in den Pflasterbelag eingebaut werden sollten. Dies wurde mehrheitlich von den Teilnehmern abgelehnt, jedoch sollte diese Möglichkeit durch die Verwaltung geprüft werden. Frau Gnadler von der PI Poing merkte an, dass die Mittelmarkierung aufgrund des gemeinsamen Fuß- und Radweg demarkiert werden müsste. Zudem sollten die Seitenbereiche neu aufmarkiert werden, da die Markierung bereits stark nachgelassen hat.

**Fazit:** Die bestehende Beschilderung (Zeichen 240, Gemeinsamer Fuß- und Radweg) bleibt bestehen, die Mittellinie im Bereich der Unterführung wird demarkiert und die Markierungen in den Seitenbereichen der Unterführung werden erneuert.

## **Punkt 2: Vaterstetten, Tulpenstraße Ecke Luitpoldring / Alte Poststraße Sicherheitsaspekte / Vorfahrtsregelung**

Die Lokale Agenda 21, Arbeitskreis Verkehr sieht hier Probleme in der Vorfahrtsregelung an der genannten Kreuzungsanlage.

**Fazit:** Nach derzeitigem Stand werden keine Änderungen an der Kreuzungsanlage vorgenommen. Sollte sich hinsichtlich der Grundstücke etwas tun, sollte in eine Planung eingestiegen und mit den Grundstücksverhandlungen begonnen werden, um eine bessere Möglichkeit zur Führung des Fußgängerverkehrs zu finden.

## **Punkt 3: Vaterstetten, Heimgartenstraße Ecke Zugspitzstraße bzw. Friedenstraße; Sicherheitsaspekte und unklare Einmündung der südlichen Friedenstraße**

# PROTOKOLL

---

Die Lokale Agenda 21, Arbeitskreis Verkehr sah bei der Einmündung in die Zugspitzstraße einen Gefahrenpunkt durch eine schlechte Einsicht auf den Verkehr.

**Fazit:** Die vorgeschriebenen Sichtdreiecke sind an der Einmündung in die Zugspitzstraße eingehalten – derzeit sind hier keine Änderungen möglich.

Die Lokale Agenda 21, Arbeitskreis Verkehr sah bei der Einmündung in die Friedenstraße eine unklare Einmündung.

**Fazit:** Das Straßennamenschild „Friedenstraße“ ist über das Straßennamenschild „Franz-Liszt-Straße, bei Anwesen Heimgartenstraße 22, zu versetzen.

Antrag der Lokalen Agenda 21, Arbeitskreis Verkehr: Der „Bauch“ an der Einmündung Friedenstraße / Heimgartenstraße soll reduziert werden.

Vorschlag von Gemeinderat Jo Neunert: Die Gleichberechtigung der Straßen Friedenstraße und Heimgartenstraße soll in diesem Bereich geprüft werden. Die Möglichkeiten des Einbaus von Pflasterbelägen oder Asphaltbelägen an den Einmündungen mit zusätzlich Rotbelägen sollte geprüft und die Kosten im Straßen- und Verkehrsausschuss dargelegt werden.

**Fazit:** In der Straßen- und Verkehrsausschusssitzung am 26.07.2011 wird die Verwaltung beauftragt ein Kostenangebot sowie eine Planskizze zu erstellen.

## **Punkt 4: Vaterstetten, Heimgartenstraße; Ausweisung als Verkehrsberuhigter Bereich und Anordnung eines Lkw-Durchfahrtsverbots**

Herr Weber schilderte kurz die Situation, den Antrag der Anlieger und erklärte die Beschlusslage durch den Straßen- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Vaterstetten.

**Fazit:** Herr Ziegler vom Landratsamt Ebersberg sowie Frau Gnädler von der Polizeiinspektion Poing sagten aus, dass ein Lkw-Durchfahrtsverbot nicht zulässig und somit nicht genehmigungsfähig ist.

Hinsichtlich eines Ausbaus als Verkehrsberuhigter Bereich gibt es keine Möglichkeit, da u.a. die Aufenthaltsfunktion in dieser Straße nicht überwiegt. Zudem befindet sich nur eine einseitige Bebauung ohne Gehweg.

Weitere Möglichkeiten sind derzeit nicht gegeben. Die Änderung der wegweisenden Beschilderung an der Möschendorfer Straße / Ecke Zugspitzstraße sowie das Anschreiben zur Änderung des Anfahrtswegs an das Gartencenter Ziegelmühle werden von den Teilnehmern begrüßt.

**Fazit:** kein Handlungsbedarf

## **Punkt 5: Vaterstetten, Philipp-Maas-Weg Ecke Johann-Sebastian-Bach-Straße; Begutachtung des Einmündungsbereiches**

# PROTOKOLL

---

Herr Gemeinderat Axel Weingärtner schilderte, dass man die Fahrzeuge, wenn man von der Baldhamer Straße kommend, in Richtung TSV-Turnhalle weiterfahren möchte, aus der Richtung vom Jugendzentrum nur schlecht erkennen kann.

**Fazit:** Die Einsicht der Kreuzung in Richtung „Penny“ ist uneingeschränkt möglich. In Richtung Jugendzentrum ist sie jedoch etwas eingeschränkt. Hier sollte die Linde am angrenzenden Grundstück im unteren Bereich ausgeastet werden.

Der Zufahrtsbereich zum Fuß- und Radweg entlang der Westseite der Johann-Sebastian-Bach-Straße, gegenüber dem Philipp-Maas-Weg sollte breiter befestigt werden, so dass hier die Radfahrer besser einfahren können.

**Fazit:** Die Verwaltung wird hier ca. 1 qm Asphalt einbauen lassen.

## **Punkt 6: Baldham, Verdistraße; Verlegung der Bushaltestelle nördlich der Verdistraße**

Die Lokale Agenda 21, Arbeitskreis Verkehr hat zur Verkehrsschau einen Entwurf für den Straßen- und Verkehrsaußschuss zur Haltestelle Rossinistraße vorgelegt. Über diesen sowie die Punkte des betroffenen Anliegers wurde kontrovers diskutiert.

**Fazit:** Grundsätzlicher Tenor der Teilnehmer der Verkehrsschau war die Beibehaltung des derzeitigen Standorts. Es wurde auf Anregung von Herrn Weber eine Abstimmung zum Antrag der Agenda 21 und zur Verlegung der Bushaltestelle, nördlich der Verdistraße durchgeführt. Hierbei waren drei Teilnehmer (Herr Neunert, Herr Hugo und Herr Kinzner) für die Verlegung der Bushaltestelle in die Rossinistraße.

Zusatz: Es wurde hinsichtlich der Einbahnstraßenregelung in der Johann-Strauß-Straße vor dem Schulzentrum vereinbart, dass das Landratsamt Ebersberg ein Schreiben erhält, dass aufgrund der derzeitigen Diskussion um die Schulstandorte in der Gemeinde Vaterstetten, ein endgültiger Ausbau derzeit nicht absehbar ist. Des Weiteren sollen hier dann die sog. „Kiss & Ride Spuren“ mit blauer Markierungsfarbe versehen werden um hier eine bessere Akzeptanz der Kurzparkzone zu erwirken.

## **Punkt 7: Baldham, Marktplatz; Antrag der Lokalen Agenda 21, Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßenregelung sowie Aufhebung der Fahrspurparzellierung**

Herr Hugo erklärte kurz den Antrag der Agenda 21 auf Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßenregelung sowie zur Aufhebung der Fahrspurparzellierung am Ausfahrtsbereich.

**Fazit:** Das Landratsamt Ebersberg und die Polizeiinspektion Poing sind gegen eine Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraßenregelung. Nach eingehender Diskussion wurde entschieden, die Fahrspurparzellierung aufzuheben und einen Fuß- und Radweg mit einer Breite von 1,50 m vom Fuß- und Radweg an der Karl-Böhm-Straße kommend aufmarkieren zu lassen und dann auslaufen zu lassen.

# PROTOKOLL

---

## **Punkt 8: Baldham, Ingelsberger Weg; Antrag von Herrn Vafiopolous an der Bürgerversammlung vom 18.05.2011**

Herr Weber hat den Antrag den Teilnehmern vorgetragen. Herr Vafiopolous bemängelte die schlechte Einsehbarkeit der Radfahrer, wenn diese vom Fuß- und Radweg entlang der Bahn hinab fahren und dort auf den Ingelsberger Weg treffen.

**Bauamt 3  
Tiefbau / Verkehrsrecht**

**Fazit:** Es wurde festgestellt, dass der Weg für einen bereits angeordneten gemeinsamen Fuß- und Radweg zu schmal ist. Das Zeichen 240 (Gemeinsamer Fuß- und Radweg) ist zu entfernen und durch das Zeichen 239 (Fußgänger) zu ersetzen. Des Weiteren ist der Strauchbewuchs entlang des Gehwegs zurückzuschneiden.

## **Punkt 9: Ortsverbindungsstraße Vaterstetten – Baldham;**

Herr Ziegler verweist auf einen Zeitungsartikel und ein Schreiben der Regierung von Oberbayern hinsichtlich der Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Ortsverbindungsstraße. Herr Ziegler und Frau Gnädler weisen daraufhin, dass die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung rechtlich nicht haltbar ist. Die Gemeinde Vaterstetten müsste die Beschilderung abbauen – hier wäre dann eine Geschwindigkeit von 100 km/h zulässig. Diese Regelung gilt zudem auch für die Bahnhofstraße in Baldham.

Ansprechpartner:  
Florian Huhndt Az. VI / 3.1  
Telefon: 0 81 06 / 383 - 685  
Telefax: 0 81 06 / 383 - 666  
e-mail: Florian.Huhndt@vaterstetten.de  
Internet:  
[www.vaterstetten.de](http://www.vaterstetten.de)

15. Juli 2011

Herr Weber begründet allen Beteiligten die Anordnung der Zeichen 274-56 (Zulässige Höchstgeschwindigkeit „60“)

- Vor dem Ortseingang Vaterstetten besteht eine scharfe Kurve. Zudem sind bereits hier Unfälle geschehen (Insel mit Straßenbeleuchtung wurde bereits zweimal überfahren).
- Kurz vor dem Ortseingang wurde das Zeichen 205 (Vorfahrt gewähren) angeordnet – somit ist die Verdistrasse vorfahrtsberechtigt.
- Die freie Strecke im Bereich des Reitsberger Anwesen (Wiese) wird vermehrt von Veranstaltern zur Anfahrt genutzt. Zudem wird der Fuß- und Radweg in diesem Bereich oft überfahren.
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge zur Bewirtschaftung der Flächen werden auf der Ortsverbindungsstraße abgestellt.
- Am Ortseingang von Baldham-Dorf muss der Radfahrer die Straße queren, da dort der Fuß- und Radweg endet.
- Ebenfalls muss der Radfahrer am Ortseingang von Vaterstetten, der von der Verdistrasse kommt, die Straße in Richtung Fuß- und Radweg queren.

Die vorgenannten Gründe würden die Anordnung der Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h rechtfertigen.

**Fazit:** Der Straßen- und Verkehrsausschuss entscheidet, ob die Anordnung zur Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h an der Ortsverbindungsstraße Vaterstetten – Baldham, aufgehoben wird.

# PROTOKOLL

